

Dortmunder Zeitung

Erfolgsmeldungen beim 2. Informatik-Tag an der Universität

Fünf neue Professoren und eine neues Gebäude

(ko) Der Fachbereich Informatik der Universität hat Verstärkung von fünf Professoren bekommen und ist so personalstark wie nie.

Fast 20 Jahre nach seiner Gründung zählt er nun 15 Professoren – und eine Professorin, die erste in der Geschichte des Fachbereichs. Prof. Dr. Katharina Morik hat den neu eingerichteten Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz übernommen.

Die anderen vier „Neuen“, die zum Teil schon seit einem Jahr am Fachbereich forschen und lehren, und ihre Professuren: Prof. Dr. Klaus Echtle befaßt sich mit der Fehlertoleranz und Zuverlässigkeit von Rechensystemen, Prof. Dr. Norbert Fuhr widmet sich dem Fachgebiet „Information Retrieval“ zur Verbesserung der Suche in Textdatenbanken, Prof. Dr. Peter Padawitz beschäftigt sich mit der Theorie der Datentypen, spricht den formalen Methoden der Programmentwicklung, und Prof. Dr. Wilhelm Schäfer arbeitet

auf dem Gebiet der Software-Technologie an sogenannten Spezifikations-sprachen, die ein Problem besser beschreibbar machen und sich bei der Formulierung am menschlichen Denken orientieren.

Antrittsvorlesungen

Die Verstärkung sei nicht nur eine Verbesserung der Quantität in Forschung und Lehre, so Dekan Prof. Dr. Hans-Paul Schwefel, sondern aufgrund der Breite der Fachrichtungen auch eine Qualitätsverbesserung. Alle fünf stellten sich gestern beim 2. Informatik-Tag im Rahmen einer Festveranstaltung mit ihren Antrittsvorlesungen vor.

Trotz des Zuwachses sind noch sieben Professuren unbesetzt, darunter vier Lehrstühle. Und offen ist noch, ob und inwieweit der Software-Experte Prof. Dr. Herbert Weber einen lukrativen Ruf nach Berlin annehmen wird.

Der Bedarf an Informatikern scheint ungebrochen, meint der Dekan. 2541 Studenten und Studentinnen zählt die Informatik in diesem Winterseme-

ster – Rekord. Das Betreuungsverhältnis von Professoren zu Studierenden beträgt 1 zu 150.

Zum nächsten Wintersemester will der Fachbereich – zunächst probeweise – von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich 15 Prozent seiner Studierenden durch Auswahlgespräche selbst auszusuchen. Damit soll die bisher durch die ZVS-Zulassung gegebene Bevorzugung der Studienbewerber aus Dortmund und Umgebung beseitigt werden. Mobilität im Wissenschaftsbereich sei wichtig, so Prof. Schwefel.

Schlüssel-Übergabe

Zu Beginn des gestrigen Festtages wurden offiziell die Schlüssel für das neue vom Fachbereich angemietete Gebäude im Technologiepark übergeben. Vor dem Bezug war die Informatik flächenmäßig der am schlechtesten ausgestattete Fachbereich der Uni. Der Mietvertrag läuft allerdings nur fünf Jahre, und aufgrund der Finanzierung aus dem Hochschulsonderprogramm ist es derzeit völlig offen, ob er verlängert werden kann.



Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling (3.v.l.) erhielt den Schlüssel für das angemietete Informatikgebäude von Jürgen Freundlieb (4.v.l.) und gab ihn an Dekan Prof. Dr. Hans-Paul Schwefel (1.) weiter. Mit dabei: Heinz Erbe, Prokurist bei der Firma Freundlieb, Prof. Dr. Peter Marwedel (2.v.r.) und Prof. Dr. Bernd Reusch.

Foto: Jürgen Appelhans